

## A. Aus der deutschen Verfassungsgeschichte.

**Die Herrschaft der Ältesten.** Lange vor Christi Geburt wanderten unsere Vorfahren, von den Römern Germanen genannt, von Osten her in unser Vaterland ein. Bei ihrem Zusammentreffen mit den Römern waren manche Stämme noch in einer langsamen Wanderung von Ost nach West begriffen. Es wurde ihnen von ihren Führern jedes Jahr neues Land zum Anbau zugeteilt. Die Römer geboten dieser Bewegung dadurch halt, daß sie die Rhein- und Donaugegenden besetzten und die Stromübergänge durch feste Plätze sicherten. Dadurch wurden die Germanen zwischen jenen Strömen, der Weichsel, der Nord- und Ostsee sesshaft. Die Acker kamen aber nicht in den Alleinbesitz einzelner, sondern gehörten den Gemeinden. Eine Anzahl von Familien, die ursprünglich verwandt waren, bewohnte eine ihnen zugewiesene Ackerflur und bildete die Gemeinde (Markgenossenschaft). Die Ältesten dieser Gemeinden teilten jeder Familie jährlich eine bestimmte Ackerfläche zu. Die Ältesten (Vorsteher, Fürsten) bildeten auch die Obrigkeiten der Gemeinden. Mit den mehrhaften Freien berieten sie in den Gemeindeversammlungen ihre Angelegenheiten und beschloffen über sie. Wald und Weide blieben den Gliedern der Markgenossenschaft zu gemeinsamer Benutzung überlassen. Eine Anzahl der Gemeinden schloß sich zur Hundertschaft zusammen, mehrere Hundertschaften bildeten den Gau. Auch diese weiteren Verbände wurden von Ältesten geleitet. Die Aufgabe dieser weiteren Verbände, besonders die des Gaues, war umfassender; denn sie betraf das Wohl und Wehe des ganzen Volkes. Die Gauvorsteher oder Fürsten hatten den Frieden innerhalb der Gaugrenzen aufrecht zu erhalten, aber auch das Verhalten zu andern Völkern zu regeln und über Krieg und Frieden zu beschließen; doch faßten sie auch solche Beschlüsse nicht ohne Zustimmung der Versammlung der freien Männer. Für den Fall eines Krieges wählte die Versammlung wohl aus den Ältesten den Herzog, dessen Gewalt aber mit dem Friedensschlusse aufhörte. Der Gau bildete den Staat; doch war dieser noch ein sehr loser Verband. Bei manchen Stämmen hat es aber auch schon in den älteren Zeiten Könige gegeben, die im Besitze größerer Macht waren als die Gauvorsteher.

**Das Land.** Ein reichgegliedertes Land war von den deutschen Stämmen eingenommen. Mit belaubten Bergen wechselten fruchtbare Abhänge, mit milden Tälern, mit wasserreichen Bruchgegenden und sumpfigen Marschen dürre Heideländer und unfruchtbare Dünen, mit